

a & k Tagesexkursion

Fachhochschulen Schweiz im Vergleich 14.11.14 | 09.00-17.00 Uhr | Zürich, Brugg, Olten

Die Hochschullandschaft der Schweiz befindet sich momentan im Umbruch: In einem unschweizerisch raschen Tempo wurde seit Beginn der 1990er Jahre der Aufbau der Fachhochschulen vorangetrieben, die eine Anzahl von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten mit sich brachte. An der vorgeschlagene Tagesexkursion soll das architektonische Statement der einzelnen Schulen verglichen werden.

Fachhochschule Zürich

Das im Rahmen eines von der Züricher Kantonalbank veranstalteten und von Kanton sowie Stadt Zürich begleiteten Studienauftrages ausgewählte Projekt stammt vom Zürcher Architekturbüro EM2N. Um den Hochschulbetrieb 2014 aufnehmen zu können, wurden die Vorbereitungs-, Erweiterungs- und Umbauarbeiten Ende 2008/Anfang 2009 von der Allreal-Gruppe in Angriff genommen. Im November 2011 hat die Montage der Fassaden begonnen. Die Rohbauarbeiten liefen bis 2012. Der Umzug der Hochschulen ist im Sommer 2014 geplant.

Fachhochschule

Campus-Brugg-Windisch

Die polygonale Form der Neubauten der FH Markthalle respektiert einerseits die städtebaulichen Vorgaben des Richtplanes, definiert andererseits spannungsvolle und massstäbliche Aussenräume. Im Inneren präsentiert sich die Konzeption als klar gegliederte und auf einem orthogonalen Raster aufgebaute Struktur. Auf vier Obergeschossen sind um zwei grosse Innenhöfe und mehrere kleine Lichthöfe Unterrichts- und Büroräume, Büroarbeitsplätze der Dozierenden und Mitarbeitenden, die Bibliothek und Studentenarbeitsplätze angeordnet. Im Erdgeschoss befinden sich in Kombination mit dem Campussaal die Hauptzugänge, die grösseren Unterrichts- und die Mensa.

Insgesamt entstehen mit der projektierten Grundstruktur ein flexibel nutzbares Gebäude und ein spannungsvolles Raumgefüge mit viel-

fältigen Aufenthalts- und Begegnungszonen.

Höhere Technische Lehranstalt (Ingenieurschule) Brugg Windisch

Mit dem Wettbewerbserfolg und der Realisierung der Ingenieurschule HTL Brugg-Windisch entwickelte Fritz Haller die „Skin & Skeleton“-Konstruktion zu einer modularen, industriell vorgefertigten Systembauweise weiter und erreichte bereits in seinem Frühwerk den ultimativen architektonischen Höhepunkt.

Hallers Pionierbauten der HTL Brugg-Windisch zeugen bis heute von einer zeitlosen Modernität.

Fachhochschule

Nordwestschweiz - Campus Olten

Im 2006 statt gefundenen offenen Projektwettbewerb wurden 44 Beiträge eingereicht, wovon das Projekt «Denkfabrik» des Architekturbüros Bauart übereinstimmend am meisten überzeugte und gewann.

Die «Denkfabrik» setzt städtebaulich einen wichtigen Akzent. Der Bildungsbau, der architektonisch und ökologisch neue Massstäbe setzt, wurde vom Kanton Solothurn am 28. Juni 2013 nach dreieinhalb Jahren Bauzeit feierlich eröffnet. Es handelt sich um das erste Minergie-P-ECO Gebäude des Kantons, welches in Betrieb ging. Der Neubau erreicht eine hohe Arbeitsplatzqualität mit hoher Behaglichkeit, gesunder Raumluft, guten Tageslichtverhältnissen und geringer Lärmbelastung.

Termin

14. November 2014

09.00 Treffpunkt Busbahnhof beim Züricher Hauptbahnhof

Ende zirka 17.00 Hauptbahnhof Olten

Reisekosten

CHF 140 für a&k Mitglieder

CHF 150 für Nicht-Mitglieder

Leistungen

Organisation und Durchführung, Innenbesichtigungen, Bustransfers, Mittagessen

Anmeldung

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2014

Teilnehmerzahl

15 Personen

Organisation

Organisation/Durchführung und Anmeldung:
Mag. Brigitte Jussel, Schillerstrasse 28a,
A-6850 Dornbirn F + 43 5574 42272
E-Mail: office@architekturinform.com -
M 0043 664 230 16 43

Fachhochschule Brugg

